

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

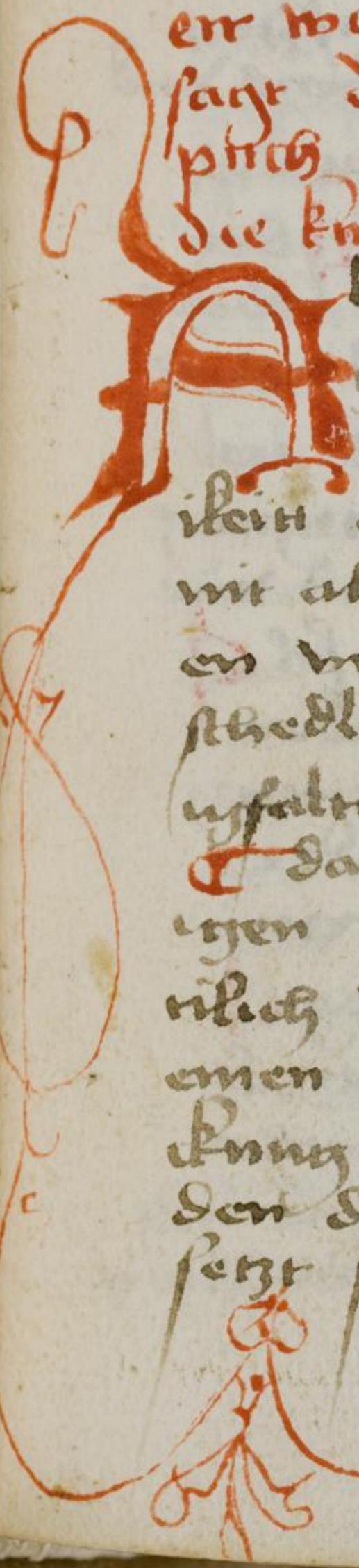
Gebet- und Betrachtungsbuch - Cod. St. Peter pap. 9

Straßburg, [2. Hälfte des 15. Jh.]

Ars Moriendi

[urn:nbn:de:bsz:31-8328](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8328)

Von der Edelsten Nutzlichsten
 Kunst die gesehen mag auch
 einem ygluckhig crysten mensche
 er wolt nottueffig zelezen
 sagt dies hochacht geschriben
 pttich adex tractat vnd heyst
 die Kunst des sterbens



Die in der yungig des ge
 gemwinnigen lebens von
 der irnnet vnd versta
 ilein des sterbens vil menschen
 mit allem sundt auch yugthut
 en vnd andechtigen vast heit
 sthedlich vnd grausamlit man
 ysfaltig fluchen gesehen wort
 Darvmb In der gegemwin
 igen matene die da ist sub
 rilich zu mercken vnd merken
 emen ein kurz e lere der erbe
 kunng vnd die inhalten bey
 den die do in tods wotten ge
 setzt sind wann das inact



Hemantlich allen cristen men
schen vast wol kinnen vnd
miz sey in erlanngen vnd
vber kinnen die werckheit
vnd kunst wol sterbens vnd
die pntzen oder tracht ist
gepreit in sechs teil **¶** Der
erst teil ist von dem lob des
Tods vnd der kunst des
sterbens **¶** Der ander teil
helt ihnen die ansechtigung
des sterbens **¶** Der drit wie
man die siechen fragen sol **¶**
Der viert teil mit vnder
weisen vnd entlich er gepent
die er sprechen sol **¶** Der
fünft von entlicher erma
nung vnd erweckung **¶**
Das **vi** teil helt ihnen die
gepent die man sprechen
sol vnd den siechen mensche
n so er **h**ilt in den zunge

Es spricht der Marthius in
 dem Tristralis an dem dei
 ten buch ethicoz das der
 tode des leibs vnder allen
 erstrecklichen dingen alle
 grausamlichste ist auch der
 tode der sel so will man erst
 zerkennlich sein man sie edel
 und kostbar ist dann der
 leib als der psalmist spricht
Mors pator id der tod der
 sunder ist aller post und für
 prof spricht aber der psalm
 ist du so ist der heiligen
 kostbarlichen vnder den an
 gen des heren welcherley
 tode sy halt sterben Er
 nicht allein der heiligen
 marter kostbarlich ist sonder
 auch aller gerechten und
 gueten er auch die

10

Immer wie I poff die
sind gewesen und die da
im ewigen waren Iew
in ewigen waren ewigenlich
en glauben und in der ewi-
keit der immer der heilige
ewigenheit als geschrieben stau
in apocalipsi Schick sind
die toden die da sterben in
dem heren als auch spricht
die gotlich weisheit in dem
vierten ist das das der ge-
recht bekumert wurde von
dem tode so wirdt er gesetzt
in Ruhig was der tod sem
und wie man in aufnem

Sich sol auch en soll
der da sterben ist
in der versuchung in
seiner letzten zeit be-
stiglich und weyflig halten
und herren in maß als

Was auch geschrieben ist Und
Darum spricht ein weiser lehrer
von dem lob des tods allein
der queren das der tod nicht
entdeckt sey dann ein auf
gang von dem keryker des
fleystes im ende des elendes
ein him legung der allerst
ersten prude des leichnams
ein ending aller krankheit
ein entweigung aller schend
ein besthiesung alles vbed
ein zerstoring aller pander
ein bezalung aller natlichen
schuld im widergang in das
vatterlant ein gang in die
glori als geschrieben stet Ecce
siastici im viij capitel pesser
yt der tag des tods dann der
tag der gepurt und das zum
stam von den queren und
auf erweilten menschen

Wann der tag der ge-
purd und auch der tode der
posen menschen mit maygut
gheheissen werden und dar
mit sel em yeder guet
reysten mensche auch em ye-
der hinder der em ware
fens hat nicht bewilt wer-
den noch kanzimus haben
des leybluchen todes wegen
wie der halt kumbt besunde-
den williglich mit vermisst
des genierd empfahen und
gedultiglich leiden und
darinnen sein wollen vol
kinnen lichen und beuehen
dem gotlichen willen als
er des schuldig ist ob er an-
ders wol und sich enigen
und sterben will man es
spricht em weyter weyter
woll sterben ist geru sterby

And darnach spricht er ab.
 Das **I**ch gung gelebt hann
 Das **Z**ehm die far und
 tag mit smidee das gemitt
Sind als wie Ru von schu
 ld wegen und von naitlich
 em Verheer wegen **A**ll sterb
 em müssen und wie und
 wo got der almechtig und
 sem wille alzeit und allen
 thalben guet und gerecht
 yt als das bekumt hat **I**
hus **E**astang do er spricht
 der aller gereicht got der sch
 icht und ordent alle ding
 zu **A**unserm vitz sie sem
 schemen glucklich oder und
 waering er ist auch unster
 chig und **E**mpfich vmb heil

Und gemacht der seinen Darm
wie selbst und sein Irram
wie süßen den leiblichen Tadel
aus vernimt unserer Gemüts
williglichen und geen an word
sprechen und ungedult leide

Und auf nemen alzeit von
got will ob halt entsprieht
Zeit darwider wer außsp

Seneca

recht Seneca Du solt nit be
schuldigem die wilden her
wann du ermagst sie nicht
beteren und sprichst auch dar
nach Wilden fliehen das
dar durch du gestraft
wirst und genot So betax
fest mit ein ander satliche
sunder einer ander mit

Als ob er sprach pleyß da
 du bist und wende das qudie
 ist **S**o werden die alle ding
 gleich und all zimett gefug
 lich wann **es** ist not einem
 vedem ersten menschen der
 wol und **sch** sterben will
 das er sterben künde **¶** **E**st
 richt ein messer meyster das
 sterben kunden sey **das** ein
 meyster hab ein bereit hertz
und set zu aller zeit also
 wann der tode künne das
 er nun bereit **und** gesticht
 künde und das er **in** an
 alles widerston empfangen
 einer der seines leben gesellen
 zukunfft wartet **¶** wann das
 ist die aller nützlichst kunst

Ursachen die geistlichen mei
dann die weltlichen an und
sind teglich und ernstlich
lernen sollen damit sie das
wahrlich aufnehmen und be
greiffen. **E**s wil auch der
geistlich stand das also haben
wiewol das ist das ernstlich
weltlicher priester oder laie
er sey geistlich oder pretant zu
sterben oder nicht gehorsam
sein muss dem tod wenn es
im gefelt und darob so ist
nicht allein der geistlich
Grund auch ein jeder gut
andertiger christen mensch
der da begeret wol und rich
zu sterben. **A**lso leben und
sich halten des er zu aler

Grund warum got will sterben
 mir und geschehe oder bereut
 sey mit gedulden den tode
 weydelich zu empfangen und
 nicht Handt Paulus sprache

ich wegen zu erloset werden
 und sein mit ϵ^o und das
 sey also gesagt von der Kunst
 zu sterben von der versuchung

Als yt auch zu wissen das die
 seihen am seyn letzten zeit
 schwerer versuchung haben
 dann die vor bey seyn le-
 ben gehabt haben und der
 versuchung sind funff die
 erste yt in dem glauben
 darinn das der glaub die
 recht gemisset yt als der vij

2
Wut spricht es en mag niemant
kennet unndem geint mit seze
es spricht auch sancty andrius
in der glaub ist ein geint
aller ding die guet sind vnd
en anfang menschliche heiligs
vnd darumb aber der hypoth
es ist unmöglich das man
got gefulen mag an dem gl
auwen es spricht sancty
homer an dem dritten ca
pitel wa da nicht geloubt
der ist yziunt geireit sey
dennal das in solch craft
ist dem glaubig das an In
niemant mag heylberig
werden vnd darumb arbeit
der tenffel mit allen senn

Treffen ober dem dem mocht
 von dem gelubn mocht pringe
 doch so set em jeder guetter
 eyten meinst nicht allem
 die namhestigen artikel des
 glaubs **S**under auch aller
heiligen geist in allen und
 nicht geist gelanbey in sein
 heizen **U**nd auch gehorsam
 sein den gesetzen der heilige
 Konnigen **B**rechen **U**nd dar
 inne verpflichten bleiben
 und sterben **Z**u amn alsald
 der meiste an je einem an
 hebt zu zweiffel so get er bo
 dem weg des lebens und
 des heils **E**s ist auch zu
 mercken das diese pose gaist

Under vnd anderer versuchung
Komen menschen nicht an ge
sigen mag die weit er einen
freyen Zittlen hat der ver
müß er woll im dunn will
iglichen nach volgen. Dar
vmb so solt er weder cristen
menschen solt des teuffels an
berührung. Werd erstrecken
nicht fürchten wann derte
ufft ist lügenheftig. Vnd ein
Vatter der lügen als das
die warheit selbs spricht
Sunder er solt vestiglich in
einen waren glauben vnd
Zueinigkeit vnd gehorsam
Der vnieter der heiligen
ylenheit bleiben vnd darzu
en sterben. Es ist auch Witz

Und gar quiet als yemom
 heit ist in etlichen Reden das
 man den glauben oft mit
 lauter stim ob dem stücken
 spricht das sie der drey ge
 heit werden In vestent
 des gelambens Und das auch
 die Teufel von im stücken
 wann sie es nicht gehören
 mügen Es sol auch den m
 ensthen der glaub der yem
 ewen altwetternd als abrah
 ham ysaac Jacob und der
 gelamb etlichen die heyden
 gewesen sind als Job Joab
Yaab achior der gleichen und
sumd der gamb der heiligen
Zy pottem und inzelichend

~~Wort~~ Der heyligen kirch
igen und der heiligen kirch
framen vber zu einem vollen
gelaubey wann sie alle
perde der alten und auch der
Neuen gesetzt durch den he
laubey got wohl genalkeyha
bey und ist auch vnnuig
lich das niemant got gene
lig sey der nicht gloubt
Es ist auch den krauden
zinnat. Witz und pringt
im zinnat. Witzperkeit dar
zu sie der geloubt weisen
Der erst witz ist das ward
geloubt alle ding verding
als der her spricht in dem
ewangelio des in laubey.

162

Sind alle dinget **W**underlich
der **Z**under min ist das der
Ware gelamb alle dinget
er wirt als der her selbs
Spricht was er piden beye
her glaubent **S**o werden
er nemen und empfangen
die **u**nder unfestigung ist
verweisung die da ist und
den gelamben und wider das
getrauen das der menschen
got haben sat wann **S**o der
sich menschen gepenigt wird
mit dem sternen an dem
lieb **S**o frucht der teufel einen
sternen auf den **u**ndern
und wirfft im für sein nise
vill wie er mag damit er sich

ii. Verjagungs Dingen es
ist auch der pabst In Vlor
encius in dem dritten buch
von der un^{er}perken me^{isth}
licher art das er veder me
isth der pabst als gunt als
Er sethe an dem kreuz ee
das die sel aufyung von
sein leichnam den pafen
zuythunden und layter das sie
sehen das sy die frucht der
erlösung nicht haben in der
aufsetzung bringt Der Teufel
dem menschen für die net
geseh sind die er wie yere
ücht hat und darumb setet
er nicht verzweifeln und so
er hat somit wels und redt

Ich leg het geton als geiebt
 troffen in dem mere sind
 wann an dize stat so ist
 ein ware Yem und leyden
 ganges gemeyen ob sie halt
 miner mochten pechtigen
 eden auch spricht der psalm
 ist ein ewiges und zichnung
 es hetz Weyden got nicht
 verthunet den prophet Es
 erziel spricht zu welcher
 mit der sinder feuffzet und
 trauer so wiet erherwartig
Es spricht auch samag
thart das die gnetigkeit
 greuser ist dann alle pestheit
 und angestung spricht man
 sel an niemand bezagen

Aber verzeihen die weil
er in dem leben ist ma
allem das vbel der ver
zeiung mag nicht ge
gehetet werden. **E**s spr
cht auch mer das die ver
gungjen vbel nicht schad
ist. **D**as sie warlich dem
menschen missfallen. **D**er
vmb so sol kein mensch
nicht verzeihen ober
halt aller menschen sünd
hat gethan und oberha
lt weres weste das er hat
an der hat der vertritt
wann durch die bestru
fung nicht anders ge.

Mündt vnder dann das
 got Noth mer gelestert
 vnd erzühret viredt vnd
 die andern sind auch
 dest mer vester beswert
 werden vnd die ewig
 menslich pen gemerdt
 darumb zuwarren gerren
 das der siech haben sol
 In got so sol man weisen
 an seine letzten Zeiten
 die strickung cristi vnd
 sein gestalt als er an de
 re cruz gehangen ist
dawon spricht Sammtz
berhardz welch er mensche
 sol nicht zu hoffung gezogen
 en werden vnd gerrenen

Haben genad Zuerber den
So er war nump der ge
stalt des Leichnams Christi
Kunsts heren an dem er
entz Da er sein hant
gegen dem wenigen menschen
zu einem kuss des freides
geneigt hat sein arm au
sgestreckt und gespanen
im lieblich vbung zu fahen
mit verminnen henden
die nicht behaben winge
im zu geben Des er von
im berger dem seinen
und heriz auf gethan
im lieb zu haben den
ganzen leichnam zedren
er und zerkreicht zu einem

kerliche das er sich yam
 geben will dem denigen
 menschen **E** dar umb sol
 nemmt zu dem weisheit
 weiseln **G**under am yantz
 gesamen zu got haben
 wann hoffnung ist gar ein
 lobliche tugent und vast
 eines grossen verdienstes
 den **A**ugen gar als paulus
 der apostel spricht verzeuere
 nicht verheessen ewer hoff
 nung wann sie hat gar
 grosse vnderlegung und dar
 umb so sol kein sünde wie
 gross auch der ist verzeuere
 in den genaden gods als
 wort des seligen krichen

Und eben und haben an
paulo der 10 der herren
zu dreym malen ver-
langt Ann paulo der die
heilig eythenheit der erdt
hat an matheo und nach
ev die hat ver gemessen sind
an maria magdalena
und affra amth maria
egipciat die all drey offe
sunderem gewesen sind
und an die frauen die
begriffen ward an der ee
recht my amth an der
thacht der 10 in der ize
verhten seiten oder handt
hieng und an anderen

Grossen sünde der mit zuhmad
 en immer sind **T** Die zeit an
 fertigung yt ungedultigkeit
 die do ist wider die lieb dar
 durch wie got vor allen ding
 en lieb suten haben wann
 die do sterben die haben gar
 grossen schmerzen und sünde
 die da mit ein wähluchen
 tods sterben wann der gar
 seltsam ist **T** Dann es sterb
 die menschen gemeinlich so
 zufallender sterben als an
 dem speck und amnd pest
 chenz und andern stören
 krautairen und suchlagen
Bald krankheit machet
 die menschen gar ungedu
 ldig und sinder de mensche

Die da nicht gestirbt sind
zu dem tode **und** die zu
vornlich sterben **und** auch
der Verheeren Lieb nicht haben
Das sie gut von bringen
schmerzen **und** ungedulig
Zeit von wissen werden
als **Das** gar oft gesehen wird
und dar auf so ist wol zuist
an **Das** solch menschen der
waren **ken** nicht haben **von**
Sammt **Le**onig spricht welcher
menschen den tod oder Krankheit
heit mit ungedult empfacht
Das ist ein zeychen **Das** er
der waren Lieb nicht hat
Der **und** so ist mit einem
ygliehen menschen der da

Wal sterben will du er In
 einem jeden Krauthheit wie
 groß die ist sie sey Lammig
 oder kurz vor dem tod und
 In dem tod gedulig sey
 wann Gregorius spricht
 alles das wir leiden das
 ist recht und pflig und
 daemus so thue der weste
 gar unrecht das er am p
 lichen und gerechten stime
 vrey ungeduldighen lendet
 mit spricht Sant Lucas
 In ewe geduligkeit weidet
 se besetzen ewe sel man
 als die sel durch die ge
 duligkeit besessen und be
 huet wintt als durch die

ungedultigkheit die sell
verloren vnd ver dumpt als
sinn Gregor spricht In
einem amalex Buch vngedul
tiger noch unendlicher em
pfindt das himelreich Es
spricht auch Albertus Mag
us dem menschen das warlich
kennet der sol sich frolich
opfern vnd geben in allem tr
ubsal darvmb das er got
dester wyediglicher gemeyn
may vmb das wuel das
er wider zu gethan hatt Es
sol auch ein jeder sich
sein erarmtheit vnd schmerzen
gedulchtig machen vnd gegen leyd
Sunderlich wann der sachtrey

Wer dem tod ist ein feyffend
 so er gedultiglich und gern
 und mit Landperkeit ge
 litten wirt **W**ann als der
 eegenant lex Alberty spricht
So bedruffen wir mit allen
 der Landperkeit In dem
 das uns ein wost ist **S**und
 auch In dem das uns ein
 kuebhal und leyden ist **W**ann
 sie beyde gleich der himmell
 yst **V**ater von vetterliche
 kern und heb uns insueg
Es spricht auch Gregory
 es wirt gemacht durch got
 liche sthickung das einem
 grossen kuebhal vbet sthmetz

Und erandheit werden zuge
fuge und dar umb Gesol
Der sich mensch sprechen
Sanctus augustinus U lieber
herr und vater preme kessig
und raff hee auf das du
mich ewiglich nicht ver
tammest aber spricht Gre
gorius der porenherzog
der Zusueger die heitlichen
pein und heitigkeit damit
das es umb vber heben
mug der ewigen puerkeit
Als in diese ansetzung
steht und steht wider
die lieb an die kein mensch
humbertig mag werden dar

Vmb **S**o ist die ware Lieb ge-
 dultig allen Schmerzen vnd
 widerwertigkeit zu leiden als
 der **Ey** got spricht Alle crum-
 kheit des Leibs sollen wir
 an wider red leiden **A**uch
 spricht Augustinus wer Verste-
 lieb hat dem ist nichts zu
 schwer noch unmöglich
 die viert ansehung ist sey
 selbst wolgerallen vnd he-
 ist ein geistlich hoffert dich
 die der teufel die unedeln
 vnd geistlichen wer ansicht
 dan ande menschen wann
So der Teufel den menschen
 von dem glauben in der

zweiffelung zwingen will und
in ungedult furen **H**o kumpt
er an in mit solch ein gena-
llen das der mensche in in
selbst hat und spricht **U** wie
stert ich in in dem glauben
wie gar stark in der hoffnung
und wie vest in in der
geduligkeit **U** wie vill guet
mercklich han ich gedan aber
da vnder spricht ysidery du
solt dich nicht vber heben du
solt dich nicht **h**eroben du solt
dich selbst nicht vermesen nicht
guets die selbst in schreiben
wann es mocht der mensche
sonst wollegenallens habij

Dan im selbs das er dar durch
 verdampt wurde. **Als** spricht
 auch Gregorius welcher men
 schen such auf wirft oder er
 hebt in im selbs mit der
 queren die er vortracht hat
 der welt dar mit und weicht
 von dem schopff der dien
 iungkeit. **Darum** so sol
 der sterbent mensche gesein
 sychtig sein so er als mit der
 hoffent an gesochten würt das
 er sich dann diennettig und
 wider **Zerück** und bedraucht
 oder gedemut sein **Sünde**
 und das er nicht weiß ob er
 die lob Gottes oder seines

Hons Wurdig sey aber auf das
das er nicht verzwifel **H**o
sol er sein hertz direct die hof
mig der barmhertzigkeit gotz
auf heben zu gut der dajst
vber alle seine werck die
man erdencken oder ersey
eigen mocht **U**nd auch ein
vnrungeliche werck hat ist die
nicht geliegen mag vnd durt
den ppheten geredt vnd ge
schworen hat **I**ch leb spricht
der her vnd wil nicht den
tode. **D**es **S**ünders **S**ünder
das er sich bekere vnd lebe
also sol der mensch nachvol
gen den loben heiligen

In dem Der **A**engel
 sprach **Q**andhem du hast mich
 vber winden wann so Ich
 dich erheben will **So** wider
 st du dich und wann Ich dich
 wideren will **So** erhebstu dich
 und also **So** Ich in vnder
 eristen menschen er sey sey
 oder gesunt **So** vber wint
 er den **A**engel **Q** die kunst
 an sechtigung ist das die in
 messig vngeworden lieb des
 heyligen guets und Kinner
 miss **Q** zweyten Kunder und and
 eren die der menschen
 ymblich hat lieb gehabt **und**
 dar vmb welch menschen wol
 und sich sterben will der sel

Alle heyltliche ding vnd answend
ige betrumernuß genzlich von
im Rezen vnd sich gut dem
allmochtigen veltlichlichen
empheffen Als Scots Seeler

spricht Welcher menst ader
sycht der er sel vnd nüss
sterben vnd daz in seinem ganz
willen gibt Als ob er den tot
selbs er welt hat vnd die yem
der tot gedulng klugen lynd
et der thnet gemey hilt ab
lesuch sind vnd daz was so
yt es gut volt vnd nützlich
das der menst an seiner
end den willen seiner herzen
genzlich er get vnd geleucht

Lechtung **H**eynem menschen
In dem weis bestrungenheit
angesigen es sey dann das er
senien willen darzu gebe das
doch ein yeder guetter criste
ader sinder wie gross auch
der ist vor **l** allen dinge
Aether sol als auch der
apostel paulus spricht **U**
der ist gott der da nicht
leyden will das yverfucht
werdent vber das das se
vermüget darvber spricht
die glos **E**renen und war
hafft ist yet in seine gelubte
wenn er uns zeit merckig
lich und müzlig und vest

In gleich zu wider stand **E**xhibi
 vint macht das wir nicht
 über winden werden **S**nad
 das wir verdienen **H**erzig
 Reut das wir wider stand
 und über winden und auch
 meining der eigent das wir
 leiden **U**nd über winden
 mügen) und der vint se ist
 der arm sündet sich dem
 igen und werffen vunder
 die all mächtigen hant Gottes
 damit er ererbten müge
 den **S**ig vint hilf und er
 ost des herren **I**n aller
 ansehung **F**ranckheite

Trübsal und Schmerzen bis

In den tode Das drit Capittel.

De lebensbuch puchlemb

Dan die fragen Die man
sich heben sol dem sterb

enden menschen Die weiß er

damach vernust hat un^gge
reden mag du und die sülter

geschehen dorum ob der

mensch nit wol geschick

zu sterben das er dann

wunder weißet und gester

ck wurde An sollen die

frag also geschehen als der

heylig **M**ichaeling spricht zu

zum ersten sol man fragen
also **H**ender freust dich

Das du sterben solt In existiren
 Lichen gelanben **So** sprach ja
Der kennest du das du nicht en
 solt leben gefint hast als
 du schuldig werest und hast
 daruber ven **So** spricht ja
 Ich **A** hastu gemutzen wille
 dem leben zu pessern ab die
 got dem leben frist **So** sprach
 ja **A** glaubstu das unser
ihesus **29** der sun gottes für
 dich ge**S**torben ist sprach
 ja **A** sagestu mir **A**nnel
 von gemutzen demem herzen
So spricht ja **A** glaubstu
 das du nicht nicht behalte
 werden dann allen mir duich

seinen tod spricht Ja **¶** **¶** **¶**
so rammel dem allmechtigen
got die wet die sel Indir
ist und in dem tod **¶** **¶**
die ein leblich hoffnung
und hab in kein anderen
sach hoffnung **¶** **¶** **¶**
pfutle dich gantzlich dem
tod will denn der here
uber dich vichten **¶** **¶** **¶**
her Ich wüesse **¶** **¶** **¶**
nicht und dich und dem
gericht den tod **¶** **¶** **¶**
heren **¶** **¶** **¶** **¶** **¶**
mit **¶** **¶** **¶** **¶** **¶**
gen **¶** **¶** **¶** **¶** **¶**
hast die verdampung und

Verdrumt So sprich den
 tod unser herren Xpi
 Ich setze Ich zuwischen
 on und dem und mein
 pof werck und offer das
 verdienen semt allerwer-
 digisten leyden für mein
 verdienen das Ich leyden
 haben solt und mit enha-
 und sprich also den pitern
 tod Xpi Ich unser lieben
 herren Ich zwischen
 mein und deine herren
 und darnach sprich Ther
 mein gait bephiltche Ich
 In dem henn und ob der
 siach mensch nicht reden

Wünig **S**o sollen die armen
menschen die sein wardent
also sprechen here in dem
hert empfethen wie sein
en geyst **S**o stirbt er sich
vnd sieht den ewigen tod
minne **¶** vnd wie wall thün
ist das ist das man alth
die geystlichen ergeben an
dichtigen menschen also
fragen sol so sullen dach
als der gese here **C**anell
ain von paxys schreibt
ein yeder cristen mensch sol
gefragt werden in seme
lehten zeiten in maß als
hernach geyt schreiben stutt

I Zu dem ersten Buch
 gelambstu all armenel criste
 lige glambus **A** Blambstu
 die heyligen gesterist in
 allen puchern: und in alle
 puchern **N**ach dem und
 se die heilig cristenlich
 buch und die heyligen
 leeren auflegent hastu
 ein myswallen in aller
 Penney besatt und vinge
 lanben die verputten sind
 in der heyligen cristen
 heit **E**rfremest du dich
 das du in cristenliche gla
 uben in arnigheit und

Behorsame der minister
Der heyligen Keychen syrbst
Erkenest das du dem
schopfer oft vnd manig
seltlich vnd stummen
lich gelestert vnd geim
ert hast. **S**ynd die leynd
die sind welche du ho
rder die heb der gutlichen
mayestat vnd gnenkeit
volprecht hast. **V**nd ist
die leynd das du guete
wert versampt hast vnd
vnder wegen gelassen hast
vnd die genad versampt
hast mit allem ho vort

wegen des todes oder der
 pein Sunder durch die
 lieb Gottes und der gere
 chtheit auf der lieb die
 wir schuldig sein got vor
 allen dingen lieb zuhaben
 und begerst genad darob
 und begerst das dein her
 tz erleucht werde wider
 Pankniff der vergessen
 sünde umb des willen
 das du sie insunderheit
 reuen und püßen mügest
D hastu willen das du
 dein leben warlich besser
 machest als du per leben

Dieyest vnd das du hin
für wir willen todlich, sū
nden wolest vnd das
leyblich, leben vnd auch
all andere ding wie
hieb die die sem ee ver
lassen wolest dann das
du got mer leydigest
pitte unsern heren das
er die genad verleihe
das sy solch dem gnet
fürsaz sterck vnd das
nicht hin wider fallest
Und zu lob vnd zu
ein unsern lieben heren
Ihn xpi von dem du

Bemede pitest vnd hoffest

¶ So vergesse allen den
die In dyser zeit mit w
eren vnd mit wercken
wider dich gethan habe

¶ Vnd pitt auch ob du
ymant hie auf erreich ge
leydigt hast In weltlich
weiß das gesthehen
were das dir das ver
geben vnd abgelassen w
erde

¶ Hastu willen
ob du ymant sein guet
abgenommen hest oder an
pfündert hest das seth
genzlich **¶** Nach demen

Vermügen deſem wolteſt
ob du halt all dem hab
dar vmb verlaſſen ſolt **A**
Staubſtu das vnnſer
herr ~~14~~ 14 14 ſine dich
todt iſt vnd das du ann
des nicht magſt behalte
werden dann durch das
verdienen vnnſer herrn
149 14 vnd damit
eſtu **1** im von gantze
dem e hertzen nach dem
em vermügen **1** 2
mercken wechſel menſch
iſt der auf die yetz ge

Er die frag **A**uf gut
 gewissem **U**nd in einem
 waren getaubeu in ^{fulphee} in
 angenomem **W**eyß wol
 gemunter mag **U**nd
 spricht auf vegliche frag
Ha und besticht es das
 er **A**lso vertheilt so
 ist es wol ein ware
 gezeigtmuß **D**as er sey
 an der zale der behalte
Aber welcher mensche
 also nicht antworten mag
 der frag sich in im selbo
 und merck ab er also

Bestencht sey oder beirret
ye **D**aran an solcher
rentung So kan vnd in
ng der mensche nicht hai
lbertig werden: Empfint
er aber das In In ist
die rentung als obenge
welt ist dar empfelt
sucht dan genutzlich
dem leyden **Episth.**
es dardurch am In
enffel gesigt er am
dem Tenffel vnd
aller ansehung

Firpas mer Das Diecht
 Als Sanct Gregor Capitell
goig spricht Das all bii
 ertung Unsers lieben
 heren Thi Epi sey unse
 vnderweysung darob
was Epo an dem Cr
uz gethan hat Das ist
 ein yeder sterbender m
 enst Wach seine Ver
mügen an seine letzten
zeiten auch thun und
 Als man ist So hat er
 funffteley berhan T
zum ersten So hat er
berpetet den psalm

Adens Deg meq respice In
me them got them got
sich mit 22 vnd die an
dem vñpsalm darnach
piff auf den veess In mag
trab dne gnendo spm
men here In dem hent

empfolhe Ich mein gant
O darnach **S**u hat er ge
waynet als der apostel
spricht er hat geschrien
Er hat sein sel bernalt
an seinem himelsther
watter **E**r hat sein gant
auf geben als muss die

Einmangel clerlich auß
 werfent. **A**ls in gleich
 weiff. **S**ol ein yeder swacher
 mensche an seiner letzten zeit
 petten. **U**b aber nicht ye
 reden. **U**der die sy in gehab
 may. **S**o spricht der leter
ysyderg **E**s ist besser mit
 still petten. **I**n dem herzen
 dann mit lautter sy in an
 das gemitt des herzen. **I**n
 zu dem annder er sol gar
 schick schreyen. **I**n herzenbnd
 mit mit der sy in wan ~~er~~
 merckt mer die begirde des
 herzen. **D**an das geschrey de

him und das geseheer das
der manst, him in seine
herzen ist mit anders da
in Christlich beyern
vergebung der Sünden und
das ewig leben zum de-
yney sol der sechs menschen
waynen mit mit seinen
fleystlichen Tugenden sünd
mit den Tugenden des herzen
also das er ware und
nicht breygen sein hat
zum vierten er sol sein
sell empfehen got dem
Allmerckigen und also

Sprecher **D**er mein gait
 empfliche **G**es die Juden
 heinde **Z**um fünften sol
 er sein gait auf geben
 williglich sterben und sein
 en willen gleichen und
 geben ganz Juden wille
 got **D**armit ein Jeder
 jeder mensch die weyl
 er gereden mag und ver
 blüfft hat **S**ol spreche die
 her nach geschrieben gepett



In aller hochste got
 heyt und ungemess
 ne lobligste guetkeit

And du aller ~~lütze~~ nylreste
dermaligkeit hochste lob
Aeparem dich vber mich
Nemen Kinder wann ich
empfolhe dyo nemen guyst
nem gut du gnetigster
vatter der pruntzertigkeit
Kinne Zubillf demer arm
en gestropff an meine lezre
reyten memer sietzen v
lassen sel das sye nicht
zureissen werd von den
Zeruffelysthen hunden
AMEN

O Du Trincker herre ihesu
christe des ewigen godes
 Dine schaff das ich genio
 men werde durch die
 ere und tugent deines
 aller heiligsten leydens
 willen Das du gelitten
 hast In die hute deiner
 außewelten Mein hand
 und nuse erlöser schick
 mich genn; du verlass
 mich nicht Ich binne zu dir
 nicht schlaye mich auff

O herre ihesu christe ich ver
der dem paradies nicht
von meins ver dinens

Uwegen wann ich bin
wenn ein stumb vnd asthe
vnd ein Armer sündet
vnd sunderlich erwordet
ich das vber die war
heit der tugent dem
aller heiligsten leyden
das drey du mich arme
erlösen wellest vnd mit
das panderis mit dem
ein koppern pluet gekunst
hast es sol auch der w
enst den vberst oft sprech
en vnd doch auf das
wirst zu dreve malen

Domne dixerunt vincta
 mea vbi sacrificabo ho-
 stia laudis hunc dno ha-
 st zuruehen meine pind
Darvmb **D**u offer ih die
 das offer des lobs vnd
 vord anheffen den na-
 men des heren wann
 es sprecht **C**assiodorus
Das diser vech hat sol-
 che craft das dem m-
 ensten sem **S**ünde dar-
 drey abgelaßen werden
 ist das er in zu drey
 malen andertigklich

spricht **A**ber **H**iesu
~~Ich~~ **I**ch pitt dich durch
Die angst und bitter
keit die du durch mich
en willen gelitten hast
an dem heiligen creutz
zu der sünd als dem
allerheiligste sel auß
geganngen ist von dem
in leichnam **I**esum
dich über mich arme
sel **S**o sie sich von in
emem leichnam steynd
en wirdt **U**nd dar
nach sel er an Puffen

Mit guttem Ernst mit
 hertzen und mit dem m
 und nach **A**llem seine
 vermügen die heyligen
 Jungfrauen mariam dy
 da ist ein miltirn und
 ein guete helfern
 aller sünders **A**lmigin
 der himele miltir der
 paxmiltirkeit zuffucht
 der sünders ver seine mi
 ch mit demem **S**ime in
 pin sein guetigkeit sine
 mich **A**men sünders das
 er mir umb demer lieb
 Wiltten ablas meiner

Wissett und nicht für zu
sem Blou das wir nicht
die engel der himmel bey
gefunden als ich nicht
seynd von diesem elend
und das sie nicht be
hietten vor den pap
lysten meiner veyndt
das sie mein sel nemen
in die gesellschaft und
besundt der engel der
wir von got dem hern
geln ist in eine bein
und dieweil sol der
sich in kuffen die heyl
igen Ey potten Mart

Veretinger **Junckfrawen**
 vnd besunder die heylig
 en die er bey gesunden
 leib in eren smiderlich
 hatt lieb gehalten **W**er sal
 auch sprechen der freude
 unferer lieben herren **Ihu**
E die crafft vnd frucht
 seines leydens das bey
 then des heyligen **kreuz**
 das verdienen vnd die
 volkommenheyt der all
 heyligsten **garten** Junck
 frawen **Maria** der **reyse**
Alle heyligen die be

Hilffung aller Gottes
engelt die hilff aller auß
erwelten menschen gutes
sey zwyschen mein und
meinet beint sichtig und
mischetper In der zeit
meines tuds darnach
so sprichet dyser verß
largie das vespe **H**
herr gib ein brütern
und daran abent das
mit das leben Nimmer wilt
pfall **S**under den lon des
hertigen tuds mit anlyg
ender ewiger glorj **L**ob

Aber der mensche **S**oltz gep
 en mit kamm oder von kamm
 elheit mit gesprache mag
So sol sich der menschen emb
 das da getemertig ist sprech
 en mit lautere stem **V**nd der
 Kammel mensche die weyll
 er vernust hatt sol yetten
 mit yuiger beger seine her
 ren als vill er kamm vnd
 mag vnd damit sam sel
 dem allmectigen got offeren
 vnd auf getey so wirt
 er heylwertig **am**

Capitulum quatuordecimum huius
tractatus

Du ist zu merken und
mit allem fleiß an
zusetzen das die menschen
auch vnter den geist
lichen und andechtigen her
setzen bey heyt sich be
reiten und schützen wolle
zu dem tod als sye dunn
pölich sein solten smiden
alzeit hoffung haben lange
zeleben und als pald nicht
nicht sterben und das ge
richtet auß setzung und

Part des **F**enffels **M**ann
 es leyder oft clerlich und
 offenbarlich gemerckt und
 gesehen ist das **T**ill me
 nsthen auf solcher pöffer
 und **E**iler hoffnung verfa
 bricht sind worden und an
Ordnung und geschest und
 sehen und unbereit gest
 orten **D**arumb welcher
 mensche die lieb und vorcht
 gottes habe **D**er sol mit
 fleiß einen yeden erkrankte
 menschen empfindlich und

Werfen und manen das er
soch zu voderst zu dem aller
Exsten vor allen dingen
mit ^{der} geystlichen erney In
bezogelich sineselbe **W**ann
Es sprechen die geystlichen
Verlet das die leyblich
Kernlichkeit hab oft vor
spenng auf srechting der
set **U**nd darumb gepenit
der pabst den erzten best
igtlich das sie Kernensie
then mit leyblichen erney
geben so ermanet und

Amider werfet im dann
 zum ersten das er sich ver
 setze mit der geystlichen
 erzney aber **A**lin hat es
 sich laider bekehrt das
 der meyst er ist suelge
 die leyblichen erzney dan
 die geystlichen **D**arumb
 so kummt alles vbel und
 wider werdigkeit dem me
 ysthen vns sem **B**inder
 aller meysten von guttes
Schickung **D**als der pphet
Spricht es ist kein vbel in
 der stat das der here mit

Achue vnd das ist mit Zerst
an von dem vbel der schuld
vnd das vnter so sol man
rede! einen herten oder den
der sinst in sorgen des
lebens ist mit fleiss vmb
werfen das er sich vor alle
dingen **schitt** got dem all
michtigen verriete also
das er die heyligen Sac
ament der cristenlichen
Kirchen mit andacht ein
pfalze **man** sol auch
dem menschen nicht gewis

Ader mit Hoffnung **E**be
 In der leiblichen gesundheit
 wie wol das leyder vermitt
 oft geschieht vnd das Kinn
 zu dem der sel zu dem
 grossen vbel **E**s spricht den
Cantiler von pariß das
 der mensche oft durch ein
 solche falsche kostung den
 leiblichen gesundheit in ver
 dannung Künne **B**reyer
 ins spricht die war keu ist
 im gar seltsam **A**uch spricht
Angustung vnd amder leere
 In dem werden puert **S**ente
 ciaz in der weim vnder
 schand. das die peycht die

Da gesticht an den letzten 12
critten / kann gemiet sam
sen zu dem heyl der set
und sunder an dem men
schen die die gepott gottes
und **I**e glub all ze lebtag
wie warlich **S**under wir
vnter eine schay gehalten
haben und darvnt so ist
man einem verglichen sietz
ein menschen vnter mensche
das er mit vermiff nach
seinen vermügen betracht
und gedent nach einer
waren und geordenen
peyricht und **V**er und ist
das weder von schmerze

Noch von vortzue wegen nicht
 hunder wegen lassen **Vnd**
Darvmb das der mensche
 nicht verzag so sol ma
 im vor sagen vnd vnder
 zweiffen **Als** hie vor ge
 schriben stet **Man** sol
 Auch den menschen wamen
 das er best vnd stark sey
So In der Feuffel ansicht
 damit das er im wider
 schwind vnd das er von
 dysem ellend schayd als
 ein werer gnetter existen
A Auch ist zu mercken
 wellicher sverch mensche in
 dem pan were den **Goll**.

22
 26

Man vnder weyßen das er
Den gepüßen der wüch
der heyligen cristenlichen
Pörtchen gehorsam sey da
mit er auß dem pamm
tgelassen werde und ob
ein rechter mensche Sala
mug hat sem eramugth
aitt ze er von dysem
elland schied **D**u sol man
im vor lesen andechrige
gepen und sagen von der
heyligen leben besunder
von den heyligen die

Er bey seiner gesunden tete
hat geredt und lieb gehabt

Man sol man zu auch
offt erzellen die gepen
Kunsts herin darmit er
sich selber schlag und
bedenkt ob er recht dar
ider seyt gedormt hat dar
er darmit kein und leyd
has mag aber der menschen
nicht gereden und hat doch
guet und ganz erkennung
solcher frag und gepet als
man im das zweyten in
vor im petter So sol er do
es em answendigs herchen

Beben oder in seinem hertz
en antworten doch sol
man dem menschen frage
Le er die led verliert
wan ob das were das
man versteht an seiner
antwort das er nicht gen
uegsam wer zu dem heil
das man im dann vnd
weisung **A**gebe damit er
aus solchem kenne wie
man das gelten mag ob
man im halt solch erseht
mit vorseit do dreyer

In laud kinnen moecht man
 es ist vil besser der mensche
 werd mit schreitung behalten
 dann um sefter gleyssen
 hant verdampt **E**s ist auch
 gar vbel gethan und
 wider **t**rientaliche ordenung
 das man einen suchen men
 schen das vbel der sell zu
 menschklicher vorcht wegen
 verpergen sol dar umb das
 et nicht beruecht werde **I**n
 es heyst nit ein gotliche ade
 ein priuedeliche herre und

Fremdehaft **A** Dumb er ein
Trennung da man dem
stet dem menschen von lieb
Rust wegen verhehlen will
die sorgfältigkeit zu halten
zu dem heyl der sel mid
vill rosmung geben auff
luchgeschmiltent der man
vngewiss ist **D**awider ist
er der prophet ysaias wann
als der künig **E**zechias
sich was pfi auf dem
tude kom er zu im und
sprach ordne und schick dem

Dem Ding dann du mügst
 sterben vnd syest niemol
 die zeit dannoch nicht he
 was des geleichen lyst
 man das samid **G**regor
 us er schreut eme seine
Annich der eigenschafft be
 halten het vnd in lude wote
 was in dem heyl **A**tem
 man **S**ol auch allzeit per
 dem seichen mensche **D**ie
 heichen des heiligen creutz
 haben vnd vnsere lieben
 farnwen pild **A**der das des

verligen den der meeste
pey den gesmiten leyde in
sunderheyt hat geert vud
het gehabt. **A** Auch sol
man alzeit haben den
weckpreinen das man in
der den Sicken oft we
rffe damit die reuffel ge
swey werden us ab die
zeit zu kurz wurde das
man alle solch obgeste
riben sache bey dem sie
chen gehalten nicht nunt
So sol man auch zu vad

Ist den almächtigen got
 an freffen mit den gepette
 die darm zu im gestuete
 werden welcher mensch
 wol und im vbel sterben
 und das er mit seine tod
 verdme der sol emsiglich
 bedachten das er lerne die
 knist und reuckung des
 sterbens die weil er gesun
 sey und wart nicht des todes
 küngeung dann Ich sag die
 zu war wann der tod odz

En **S**weereantheit in
gutt die **A**ndachtigewonli
ck, **a**uff **w**ann es **w**erd
guc mit menschen beroy
en **v**nd **F**uersamblt die
ye guete merck sparen
auff **d**as ende **J**es lebens
dar **v**mb so **h**uet dich
das die nicht auch also ge
reche **E**s **S**ol auch der
mensche **d**arvmb nicht
wunder haben **d**as man
solchen **f**leiss **b**ey den sich
in **b**eygung **S**o **e**t **i**n **s**olda

En grosser Vortriff **D**und
 angst leydt zu zuhelffen
 wann es **E**him die geist
 lichen In ertlichen orden ist
So einer sterben will **S**o
 geht man ein Zeychen mit
 einer hülzen taffel **S**o m
 ussen sie schnell dar zu la
 uffen und alle ding vor zu
 legen legen was sie halt
 zu schaffen haben dann m
 an spreit **D**as die geist
 lichen es sey man oder

Fremmen von exmredig
Eyt hies stunds nicht lauffe
sullen dann allem hudein
sterbenden und zu den brü
nisten **Z**umercken des
dise hernach geschriben von
die man sprecher Sol ob
dem seiten an dem end
seiner lebens mit andacht
und mit ordnung zu dem
fleissigsten so man es gest
ulken mag **E**s sind aber
beyder wenig geistlich und

A Schilut menschen die sie
meysten In solche grossen
noten fragen vnder weise
vnd er manen kunden als
oben bekennt vnd gemelt
ist das der sueten vnd se

en seten vort zu vbel kump
hie nach volgen die gepett

O Du aller würdigster vnd
vnschuldigster vnd zarter
Sonne Gottes Ich bin dich dich

die lieb Gottes vander vnd

duerch die lieb die dich mensche

Bemacht hat uns heyls
wilten menschlichen gestalt
etich und an der mensch
heyt vernimt und in den
tode gegeben hat das du
deinen dien **N** vergess
alles das er mit Worten
Wercken gedemutet mit
Kreuzen und mit sinen der
sel und des leybs wider
dich gethan hat und sui
verlethet genuegsame
widerkreuzung dar durch du
aller welt schuld und

Wisserant vorpolden hast
 und verleihe im zuvull
 Befulung alles fernes
 fleiß und **W**er sammniß
 demer Allerheyligsten
 undet den du gefinet hast
 von der stund als du em
 pfangen pist worden pist
 zu die stund demer pitteren
 rudo und teil im mit die
 frucht aller guetter die alle
 dem anserwelten von an
 genig der welt volbracht ha
 ben pist in das ende amen

O Herr mein got In der
Vereinung deiner Inbrünst
igen Lieb dardurch du ew
igs Leben aller lebendig
geschöpft dich geneygt
hast die pluden mensch
heit zu empfangen und
in dem Creutz mit gross
en angst zu sterben Ich
denke Gnade klopff hant
in die ymkerst deins all
gütigsten herzens und
dich das du **Al** - dem en
dienen ablassest all sein
und und sündt durch dem

199
Aller Heiligstens leben und
Swech dem allerwürdigsten
verdienen dems pittern todes
und erfüllest alles sem ver
schonmen und lasset sich und
all Sündere ihnen werden
der vberstüffigkeit und me
nig demer grossen parrherz
ikeit und besunder die fern
Sündere den du vermit bud
est für dem strenges gericht
und bereitest die him auf
derne augen verdienen nach
dem gemestey mit süsse

Zulänglich mit **W**underen
mit ganzem aplas mit veste
gelauben mit ganz hofnung
vnd vollkomm der lieb also
das er henn aufgeb sein sel.
vnd empfahe demen aller siste
Pus vnd das er lieblich vo
die empfangen ward zu dem
erzygen lob amens **Amen**

O heyliger vatter **O** gere
chter vatter **O** aller liebste
vatter **O** parrnherziger er
ger ger In die hennid demid
merkeftlich parrnherzig

Hant **E**mpfliche **ich** **arm**
Sinder **m**emen **g**ast **w**ach
der **g**ross **d**er **l**ieb **d**ar **i**n **d**ein
aingeborn **S**inn **f**em **a**lle
liebste **h**eyligste **s**el **d**ie
empflichen **h**at **d**urch **d**ie **s**elb
en **v**nerst **e**mpflichen **l**ieb **d**u
vch **d**em **v**erweiche **l**ieb **g**annig
lich **i**n **s**ich **g**ezogen **h**at **d**ie
aller **h**eyligste **s**el **d**em **a**ll
gepreuen **S**inn **A** **D**u **h**er
dich **d**as **d**u **h**er **w**er **e**n **m**eme
lezten **h**eyten **d**urch **d**ie **s**elbe
lieb **e**mpflichen **w**ollest **m**em
arm **e**llende **s**el **A**men

O heyliger Fürstengel
unserer Herren ~~Jesus~~ Christi **S**ant
Michaelle **K**umm unns he
mit zehilff vor dem lutz
stein und gestrengsten Richter
U du strengere streyter gestand
hervor **M** demem diener bey
do er in seiner angst arbeit
und vret **I**n vor den rissen
lysten des rases gawste o du
scheinend clarer diener der
hochsten gurbeyt Ich pitt
dich das du hervor sein
sel guetlich empfuchest in

In dem aller heyligsten Schoß
 und so freyest in die stat der
 ewigen Ruh und des freydes

Ich ein gepet von un
Der heilid **Pravoen** amern

O In ewiglich gesegnete
 Jungfraw Maria ein helff
 in In aller angst und not
 Kinnig vns herre schilt vns
 er heyg **Dem** diener süßig
 lich, demen anpuck In son
 et letzten angst und werde
 eis und zerstreus alle sem
 binde In der craft demes
 ungeporenen **Hims** **Stu** **gn.**
 und des heyligen creutz

und erloß ihm vor aller
myß leyts und set als
das er ewylich müß lob
en und ere sprechen **got**
dem allmerthigen **Amen**

Aya mein aller süßest
erlöser und aller guetigster

Haus Ich erman dich heut
durch deiner claylichen
im willen damit du in
erystlicher natur² gestorben
pist und durch vnseren
willen mit schmerzen ang
sten und arbeit demel

leydens gannig verzert yst
 Da du etaylicher **V**uffest gen
 deinem himelysten vatter
 wie du verlassen warest
 das du durch das zeichen
 des heiligen creutz vnd
 durch die crafft demselben
 seinen leydens vnd bitter
 todes gedencdest vo in die
 gedencdest des freides vnd
 nicht der peinigung **S**ind
 der form heiligkeyt vnd
 deines trostes vnd er luf
 ihm hent von aller sener

Angst mit den henden die
In an dem creutz mit
eyssen nageln durchstoch
en hast lassen **D**e guetigen

Hilf allec suster vatter
und here erlöß im hent
durch dein heilige wer
dienen von der pain und
von dem schmerzen die
im vns sein schuld und
clainde der dienen gesetzt
sind und für An In die
Erwig ewe mit der stym den
frend **amen**

O du allerpauertzigster
 herr Ihu xpe em him des
 lebennigen gottes In der annig
 mig des empfellens damit
 du dem allerheiligste sel
 dem himelischen vatter
 da du starbst an dem heilige
 creutz bevolhen hast **Als**
 bevilhe **Als** dem vnaußpre
 ckenlichen guetigkeit die
 sel demes duendes und pitt
 dem grimmlose pauertzig
 keyt das du dich durch die
 cre und verdienen demer

Alles heyligist sel dardurch
all sel behalten werden
vnd **zu** dem ewigen tod
erlost werden vber sein arme
sell erparnest vnd erledig
die von aller angst vnd pe
in durch die lieb vnd erw
erbung deiner liebsten muer
vnd sine sie zu der bestem
ung deiner gotlichen freude
vnd lieblichen angestelt
Oparmer heyliger vnd amen
guetiger got alle du abn

Allegest durch die wenig dein
 parrhenzigkeit die sünd
 der puffsichtigen und ver
 gibt die sünd der verja
 ngen miserat **A**ls sich ge
 nediglich **A**ber **D**emen
 diener der da beget auß
 gemizem seinem hertzen ab
 nemung aller seiner sünd
 und erhoere im guetlichen

O du aller gerechtster va
 ter vergib im gnediglich
 alles das er in menschluched
 plodigkeit durch vermessung
 des puffsichtigen wider dich

gethan hat und seze ihn
in den geliden die das sind
in ewigkeit der erlesung
und der heiligen krechten
und las dich erpennen
sem seuffte und sem zehren
wann er mit annderer ho
ffnung hat dann zu demer
geintlosen parmbertikeit
und schut in zu dem sacre
ament demer her sinung
amen

En bevilhe dich **M** dem
allmechtigen got und dem
des creati En pist alsdwan



Du ver getest dem schuld der
 menscheit mit dem leiblichen
 tod das du **d**ann künest
 zu demem schupfer der dich
 auß dem kott des ertrichs
 gemacht hat und gepildet
And wann ~~man~~ dem sel
 von demem leychnam auß
 gangig das **A**u dem ein ~~sch~~
~~enig~~ sthemende schar der
Engel der heyligen ynpote
 ein schar der **A**ngel und
 der psychen auch der
 yemen Junckfrawen entgegen
 vmb und sie vmb haben

lig

Und sy der vor der probat
enten empfahe und alle
zeit zuwyschen ihm gesehen
werde Und das sy nicht
wisse was schewung in der
vinsternis / ~~sun~~ gewis gram
en in dem fene / und sy
merzen in den peinen Das
auch der pos gart mit se
ner lichtheit durch die
lieben engel von se gelagt
werden das auch se weint
und die sie gehasset haben
fliehen von dem an ge-

sucht des allmechtigen gutes
 und also sich der Rauch ver-
 leucht und das macht von der
 hitz des ferners zerflisset
 also huregand die sinder vor
 dem angesicht gottes und die
 greechren werden gesspeist
 und er seemen sich vor da
 angesicht vnseren heren **Jesu**
Xpi **Christen** und gelest
 ert werden die helystien
 legion in dem fern und die
 diener **Sathane** werden dich
 in demen wegen **mit** **iren**
sunder **xpo** **ihc** vnserer luti
 here der durch demen
 willen gestorben ist der er

loß dich ^{von} allen peynen
¶ Ein amider ^{amen}
an dachtigs gepett
Apsus des allmechtigen
gotes **S**ime der setze dich
in den list seines pendants
vnd erkenne dich der more
hiezt vnder seinen straffen
vnd vergeb der alle dem
sündt vnd setze dich in der
gerechten handt seiner auß
erwelten damit **I**n demen
erlöset von angeßocht zu
ein gesicht sehest vnd das
selbs allwegen engeren seist
Das auch du die offenkaren
klagen warheit sehest mit
seinen augen vnd das du
gespeysst werdest mit der

bestandung des gottlichen ange
sichts inner und ewiglich
innen

Oristenluchse selu vor him
in dem namen des allmacht
igen gottes des vatters der
dich besthaften hat in dem
namen Jesus xⁱ sems einge
poren hims der vmb dem
en willen die marter gelitt
en hat in dem namen des
heyligen gaist der in dich
gegossen ist und kinnen en
gehen die die ho lore der
engel all priech prophete
zuelff potter erengelste
marter und alles himlischen

Herr vnd kün die zühilff
die gueltat aller priester vnd
leutten darmit dem won
nung vnd stat sey zühilff
in dem himmlischen freude
Ein amidere guete Amen
lere vnd vnterweysung vnter

OS was ein mal ein
pabst vnd so der siech
ward vnd in der angstag
seiner letzten tzeit **D**a fragt
er seinen capelan der ghe
ein andechtiger man was in
den er allzeit ghe lieb het
mit was er im nach sein
em tod gen dem allmechtig
got beholffen wolt sein **D**er
caplan antwort im vnd sprach

mit allem dem das er ver
 mocht vnd was er schuff
 das er vns ^{sel} sener ~~heyl~~
 heyl wegen ihm ~~sel~~ des
 wolt er willig sein vnd gern
 ihm da sprach der pabst
 Ich beger nicht anndes von
 dir dann wan du ~~sich~~est das
 Ich an den tingen luge so sp
 rich mir zu hilff Das
~~son~~ ^{lich} ~~deyt~~ gepett das ist das
wd nd zu deyren watten da
 sprach der caplan er wolt
 des geen ihm Da sprach
Abtst wan du den ersten
 p^r nd sprichst So sprichst
 in den reem dem plun schadige vna
 angst vnsere heer heer

hilf
 von
 p^rlin
 de
 men
 die
 in
 sich
 klag
 fragt
 x
 ab
 hett
 y
 sem
 e
 der
 id
 spr

P vnd pit in das er die
manig saligkeit sems plus
for by swais den er vo
forcht vnd angst für vns
gemingsamlich vergessen hatt
oppfer vnd gebe semem by
welysten vatter wider die
manig menner sünd vnd für
die angst die **Ich** mit me
en sünden ver schuldt han
vnd wan en den andern
pe **nd** spruchst **So** spruch
Quin in den eren alles leyden
vnd bitterkeit **unser** leben
Veren **Ich** **vi** die er gelitten
hat an dem eren vnd
besunder in der stund da

dem **A**lterheyligiste sel **se**
 und von **se**me alle **ge**segnet
 leychnam **da**s er **da**s ~~un~~
seme himelischen **va**ter für
 die **pe**in und **ley**den und **se**
mertzen **Die** **ich** als **ich** für
 verdient **ha**b mit **me**inen **si**
nden **und** **wan** du **de**n **de**in
ps **142** **sp**richst **So** **sp**richst **du**
in **de**n **ee**ren **de**r **un**er
enlichen **he** **thu** **er** die **in**
von **h**immel **her**ab **auf** **da**s
errich **ge**zogen **hat** **zu** **ley**den
solch **an**g **und** **sch**merzen
das **er** **du**rch **sol**ch **lieb** **be**halt
und **mir** **auf** **th**ore **die** **h**immel
wan **ich** **du**rch **me**in **ver**

den nicht may behalten werd
noch das himelreich besitzen

Der nun nach sprach
aber der caplan se wolle
das alles geben ihnen als er

auch mit andacht that und
mit grossem fleysch und als
er im gestorben was do konnte
er schon und leuchtende

herwidern und sagt grossen danck

sein **C**aplan und sprach er
wer an alle peyn erledigt

worden wan nach dem erste

pe und hat unser lieber herr

Xpus ihu sein blutt foreben sweis
für mich geleigt die durch er

all men a angst verlassen hat

Nach dem andern pd nd hat
 er auch die pitterkunst alles
 seines leydens all mein sünde
 abgeditget. Nach dem dritten
pd nd hat er mit senerlieb
 die himmel geoffent und mich
 mit freunden doreen gefürt
Das hat also der selb caplan
 gekündet und gesagt an die
enden und setzen damit es
 auch nun kumen ist an man
 ige ende in ein loblich guett
 gewonheit das man mit
 andertage fleyß die doreen
 paid noch mit den gepet
 en sprechen ist per den sieth
 en sterbende menschen auf

Solche hoffnung Das dyß gepet
dem menschen vñ dem Teuffel
erlosß sein Sünde abtilge vñ
im Das Reich Christi auf Erden
der da gesegent ist ewigk
lichen Amen

Wie man die drem patz
wost vñ den gepeten sprech
en Sol ic

Um ersten Sol man se
rechen Krieyson Criste
leyson Krieyson herre exp
erme dich vber vns vñ
dann das patz wost dannach
Das gepet **I**holler der welt
als du vns durch dein

Creutz vnd Kuffen warbes plut
 erloft. hast behalt vns mach
 vnser heylwertig vnd kun
 vnser zehuff des bitten w
 ie duh almechtiger got amen **C**

O zher Ihu xpe Ich pitt
 dich durch die angst dein
 es heyligen gepetes du
 du am dem berg dynen
 gethan vnd volbracht hast
 da dein **S**weyß als die pl
 wetropffen auf die erden sto
ßen das du die wenigde
 vnser penerfarben sweis den
 du von frecht vnd angstge

Mercktsamlich, vmb vnseren wille
vergessen hast offeret ^{vn} getest
got dem allmechtigen seine
himmelychen vatter für die
meine schuld vnd misetatt
deines sinner **V** **S**indet er
loß im der sünd seines todes
von allen sünden vnd dryste
die er mit seinen sünden ver
schuld hat **G**ot als du lebst
vnd keynrest mit dem vatter
vnd dem heyligen geyst Amen **C**
Der andere pater noster **C**

Am andern malle sprech
man aber als vor Kyrie
leyson Crysteleyson Kyrieleyson

Dank noster Und dan darnach :
 hee erpden dich vber vns
 heylig vns mit dem reychen des
 heyligen **C**reutz das es vns
 sey ein schyem wider die sch
 kuffen wort aller vnser vrendre
 und beschyem vns durch
 das heilige karchen & vnd
 durch den lon demes gerecht
 en pluetz damit du vnss
 erlost hast Amen

O her ihu x als du vns
 vnsern willen gestorben
 bist in dem stam des Creutz
 Mit ich dich das du die pitten

Freyt alles demes leydens das
du uns hinfere willen gelitte
hast da sit dem heylige sel
schied von demem allerheylig
sten leichnam opfferst yorde
allmechtig vatter für die sel
demes Dieners **V** und erloß
sie zu der stund als sy von
dem leichnam aufigen von
dem leyden und von allen
peinen die er mit seinen su
nden versehndt hat Amen

Der Dreyt pater noster
V dem Dritten mal sye
ich aber als vor frue
leyden her erparrn dich vor

Duo und dann den pp nd
Die Maria her beseyern
 mach heylberrig geseynd
 heylig demen diener Nit
 dem heychen des heylligen
 Kreuz und verwandel in
 sem geprechen an sel und an
 leid das wider die heychen
 kein schad nicht kome Amen

O Allmechtig got here
 thu epe alle din gesp
 rochen hast swech den pp
 herren in ewiger lieb han
 gel dich lieb gehabt Das
 und kann gel dich zu mir

Beschreyen vnd han erparr
vny vber dich darvmb pit
get, dich das du die selben
lieb die dich von himel
auf das erdeut vmbauf
enthaltung alles deines
leydens gezeuget hat **G**ot
dem allmechtigen vatter
offern wollest fur all yem
vnd seuchen deines smerb
A die er mit seinen smiden
verdient hat vnd macht
haybrettig sein sel In der
stund des aufgangs vnd thue
ye auf die thure des lebens
vnd erform sy mit dem lieb
heyligen in der ewige glory
amen

O Herr hem Spe als du
 vns mit deinem Ross
 ein pluet erloft hast **S**ch
 reyß dem Rossere vanden
 mit dem Rosen vanden
 pluet **I**ndie **S**ol demes
 dienes **K**n **E**wiget gedicht
 ng das er lerne lesende
 men schmerzen vnd sein
 lieb **D**er da ist ein schmerz
 vber alle schmerzen vnd pein
 das er gemigt werde mit
 die vns die pen die er
 mit seinen **S**unden verdint
 hat **D**urch dein vnschuldere
 lieb also das er von die

Und von allen auß erbeten
Nimmer geschaiden werde
ewigklich Amen

O herre Ihu xpe mach
sy mythafug und
empfanglich deiner all
heyligsten mensche wany
deines leydens deiner vr
stend und deiner auffaru
und mach in wilheffrig send
aller heyligsten werck und
sacrament mach in auct
reylheffig aller fugen ge
penn und guet die da
gesten in der heyligen

Heychen und mach Inaucht
 Teylhefftig aller seggen der
 Benad des verdienens und
 der freunden aller anserwelte
 die die von anfang der Welt
 mal gefallen haben und ver
 leuchte **I**n das er mit den
 allen erlarnig em suchen
 seligen aufgang von dis
 em erkende und em seolich
 em eingang In den rüning
 Pluchen palast der ewigen
 selikeyt In der er sich ew
 iglich werde loben anpeten
 und eren und seinen heylige

Namen frolichen singen vnd
jubelnd mit hertziger andacht
vnd grosser ymiger dancker
Reyt von ewigkeit amen

A yderrinn des menschen
en heylt gantzlich
in dem ende leytt

vnd stat darumb so sel
sich em jeder menschen ems
igentlich bey seiner leben
sue sehen mit eine getrewen
en andachtigen geselen adu
sennit der in an seinen
letzten zeyten reuolich bey
stand vnd in auf bestigkeit

Des glaubens auf gedultig
 Reyt auf andacht und gete
 amen ernstlich erman und
 vnder weisse und die vorge
 schreiben gepen mit guttem
 fleys und andacht ob im
 sprech wann das got ein
 grosse nottrest ist das such
 der mensch also in dem tod
 stricke in mass als hie vor
 geschrieben stat aber well
 und sucher werden will **A**
Amen
Hervach merck em guete
und Nutze vnterweysung